



Unsere Sommerführungen 1941.

Wie in den vergangenen Jahren finden auch im heurigen Sommer wieder Tourenführungen statt. Unseren Mitgliedern soll auch in der Kriegszeit die Möglichkeit gegeben sein, sich unter sachgemäßer Leitung jenes Maß von bergsteigerischem Können anzueignen, das sie zur Durchführung selbständiger Hochturen in Eis und Fels befähigt. Auch soll das Gefühl kameradschaftlicher Verbundenheit im Zeichen des Silbernen Edelweiß durch das Gemeinschaftserleben gestärkt werden.

Vorgesehen sind zwei Führungen:

1. Benediger-Gebiet:

Beginn: 7. Juli.

Dauer: 12 Tage bis 18. Juli.

Ausgangspunkt: Krimml; dort am 7. Juli bis 11 Uhr Zusammenkunft in Hofers Gasthof „Krimmlerfälle“.

Fahrtenplan: Krimml — Warnsdorfer Hütte — Kostoder Hütte — Johannishütte — Defreggerhaus — Neue Prager Hütte — Thüringer Hütte.

Gipfelturen: Großer Geiger (3360 m), östl. und westl. Simonsspitze (3488 und 3440 m), Großbenediger (3674 m), Rainer-Horn (3560 m), Weißspitze (3300 m), Vorderer und Hinterer Seckopf (3230 und 3234 m).

2. Stubaier Alpen:

Beginn: 4. August.

Dauer: 10 Tage bis 13. August.

Ausgangspunkt: Fulpmes; dort am 4. August bis 12 Uhr Zusammenkunft im Gasthof „Alte Post“.

Fahrtenplan: Fulpmes — Kanalt — Nürnberger Hütte — Silberheimer Hütte — Amberger Hütte — Franz Sennhütte.

Gipfelturen: Westl. und östl. Feuerstein (3213 und 3275 m), Wilder Freiger (3418 m), Schaufelspitze (3333 m), Wilder Pfaff (3471 m), Zuderhüttl (3511 m), Pfaffenfahne (3453 m), Stubaier Wildspitze (3342 m), Daunfögel (3233 m), Schränfögel (3500 m) und Ruderhospitze (3472 m).

Beide Touren sind nur ausdauernden und geübten Bergsteigern vorbehalten. Die Leiter der Führungen haben das Recht, Anmeldungen abzulehnen.

Für die Einhaltung des Fahrtenplanes und die lückenlose Durchführung der angegebenen Fahrten kann bei Wetterungunst oder anderen unvorhergesehenen Hindernissen eine Gewähr nicht übernommen werden.

Die Anmeldung geschieht mittels Postkarte, u. zw.

für die Tour in das Benedigergebiet bis zum 28. Juni,

für die Tour in die Stubaier Alpen bis zum 20. Juli.

Später eintreffende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Als Führungsbeitrag zur Deckung der uns auflaufenden Kosten wird in beiden Fällen ein Betrag von RM 10.— (K 100.—) erhoben, der gleichzeitig mit der Anmeldung an unser Postsparkassen-Konto Prag Nr. 61177 einzuzahlen ist.

Für beide Führungssturen ist eine alpine Ausrüstung notwendig: GIschindel, Steigeisen, gut benagelte wasserdichte Bergschuhe, feste Kleidung, Wetterchutz, Gletscherjalbe, Schneibrille. Der Besitz eines Seiles ist womöglich bei der Anmeldung bekanntzugeben. Die weitere Wahl der mitzunehmenden Ausrüstungsgegenstände bleibt jedem Teilnehmer überlassen. Grundsatz soll sein: „Nicht zu schwer“; denn ein gewichtiger Rucksack kann die Freude der Wanderung beträchtlich herabsetzen. Angenehm werden schweißsaugende Wäsche und Hüttenschuhe empfunden.

Alle Anfragen hinsichtlich der beiden Führungssturen beantwortet unsere Alpine Auskunftsstelle während der Amtsstunden. (Mittwoch und Freitag von 10 bis 20 Uhr.)

Wir hoffen, daß unsere Mitglieder von diesen Führungen in unsere herrliche Hochalpenwelt reichlich Gebrauch machen werden. Bergheil zu froher Fahrt!

Unsere Hütten im Sommer 1941.

Neben unseren ganzjährig bewirtschafteten Hütten — der Bohemia- und der Mörzbachhütte — erwarten auch im heurigen Sommer unsere hochalpinen Hütten den Besuch unserer Mitglieder.

Wie alljährlich halten auch heuer unsere beiden Prager Hütten, die Stüdlhütte und die Johannishütte ihre Porten von Ende Juni bis Anfang September geöffnet.

Mitglieder! Nehmt hierauf bei der Zusammenstellung Eurer Sommerbergfahrten Rücksicht! Für Euerer Verpflegung ist bestens gesorgt. Natürlich dürft Ihr auf die Lebensmittelkarten nicht vergessen, denn in den Hütten besteht die gleiche strenge Kartenwirtschaft wie in den Talgasthütten.

Unsere Schiführungsstur zur Bohemiahütte.

(22. 3. bis 6. 4. 1941.)

Unter der Führung unserer Mitglieder Lehrwart Dr. Alfred Meigner und Karl Steffl waren den Teilnehmern unserer Führungsstur*) am Radstädter Tauern auch heuer Tage beglückenden Bergerlebnisse geschenkt.

Wenn nicht hier und da ein militärisches Fahrzeug den Weg über den Paß genommen hätte, nichts hätte in dem Frieden dieser Berge daran gemahnt, daß wir im Kriege leben.

Auch nicht einmal die Verpflegung ließ der-

*) An der Tur beteiligten sich unsere Mitglieder: Anst. Baier, Karl Peß, Henry Söfner, Fr. Trude Langer, Anton Liebl, Peter Uppert, Dr. Fritz Nepp, stud. Herbert Nepp, Emil Sandner, Frau Zandner, Fr. Martha Schamschula, Effehard Seifert, Frau Helene Seifert, Frau Steffl und Frau Dr. Lizzie Werner.

artige Rückschlüsse zu. So trefflich sorgte die Hüttenwirtin für das leibliche Wohl.

Kein Wunder daß unter solchen Umständen auch die Gipfelausbeute recht erfolgreich ausgefallen ist. Die meisten Gipfel um unsere Hütte wurden — zum Teil wiederholt — erstiegen. So standen die Turenteilnehmer auf dem Seelared, dem Hundskogel, dem Hochkogel, der Platten Spitze und der Gamsleitenspitze. Der Grünwaldsee und das Zehnerkar bildeten lockende wiederholt besuchte Ziele.

Wohl keiner der Teilnehmer wird es bereut haben, die Beschwerlichkeiten der langen An- und Abreise auf sich genommen zu haben und so manchen wird unsere Hütte bald wieder als Gast aufnehmen.

Vortragswesen.

Am 21. März sprach Studienrat Karl Delfner, Leipzig, der Leiter der Vortragsgemeinschaft der mitteldeutschen Zweige des Deutschen Alpenvereins, über das Thema:

Mit Dunsfilm über alle Gipfel des Stubaiers Hauptammes.

Der Vortragende schilderte mit lebendigen, humorvollen Worten eine mehrere Tage umfassende Überschreitung des ganzen Stubaiers Hauptammes von Westen gegen Osten, von den Dautkögeln über die Stubaiers Wildspitze, Schaufelspitze, Zuckerhüt, Wilden Pfaff, Wilden Freiger bis zu den Feuersteinen; mit allen dazwischen gelegenen Gipfeln wurden 15 Dreitausender bestiegen. Auch alle in diesem Teile der Stubaiers Alpen gelegenen Alpenvereinshöhlen wurden besucht.

Die 150 Lichtbilder, die wir zu sehen bekamen, sind Meisterleistungen der alpinen Farbenphotographie. Nicht

nur im grellen Sonnenlicht, sondern auch bei starkem Schatten, auch am frühen Morgen und späten Abend, ja selbst bei trübem Wetter und stark mit Wolken verhängten Bergen ist es Delfner gelungen, Farben und Stimmung der Landschaft mit größter Naturtreue wiederzugeben. So führte er zum Beispiel den Tiefblick von der Siegerlandhütte ins Windachtal zu den verschiedensten Tageszeiten vor: jedesmal ein Bild von anderer Stimmung und anderen Far-

ben. Besonders eindrucksvoll aber ist es, wenn der Vordergrund noch im Schatten liegt, die Berggipfel aber schon im ersten Sonnenstrahl erglühen. Auch für die Aufnahme von Fernsichten ist die Farbenphotographie der gewöhnlichen Photographie weit überlegen, wie die Bilder zeigten, in denen die Öktaler Alpen oder die noch viel weiter entfernten Dolomiten zu sehen waren. Die Bilder werden allen, die dem Vortrage beige-wohnt haben, ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

Die Mitgliedsbeiträge 1941

(1. 4. 1941 bis 31. 3. 1942)

sind schon lange fällig. Sie betragen unverändert für:

	wohhaft im Protektorat	im übrigen Reichsgebiet
A-Mitglieder	K 60.—	RM. 7.—
B-Mitglieder	K 30.—	RM. 3.50

Mitgliedern, die durch ihre Wehrdienstleistung eine Einbuße an ihren Einnahmen erleiden, kann über Antrag eine Beitragsbegünstigung eingeräumt werden. Nähere Angaben hierüber enthält die Folge unseres Nachrichtenblattes vom 14. März d. J.

Mitglieder! Beachtet die Endfrist für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge zum 30. Juni d. J.! Ihr erleichtert damit der Vereinsführung die gerade in Kriegszeiten besonders schwierige Erfüllung ihrer Aufgaben, Euch aber erspart Ihr unnötige Mahnspeisen!

Die Jahresmarke ist in diesem Jahre nicht gummiert, weil die Lieferung dadurch viele Wochen verzögert worden wäre. Zur Papier- und Arbeitersparnis entfiel der bisherige mittlere Prüfungsabschnitt, der bisher neben der Jahresmarke als Quittung für die Beitragszahlung ausgefolgt wurde. Das Mitglied erhält als Quittung nur die Jahresmarke!

Wir erwarten Verständnis für diese durch den Krieg bedingte Maßnahme.

Zeitschrift 1940 (Jahrbuch).

Die Zeitschrift 1940 kann von allen Mitgliedern, welche die Bezugsgebühr zeitgerecht beglichen haben, in unserem Vereinsheim während der Amtsstunden (Mittwoch und Freitag 19—20 Uhr) behoben werden.

Allen Mitgliedern, die mit der Bezugsgebühr die Postspesen mitüberwiesen haben, ist sie schon zugestellt worden.

Die Kartenbeilage (Sonnblick-Karte 1 : 25.000) konnte — wie bereits bekanntgegeben — aus triftigen Gründen nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und liegt daher der Zeitschrift noch nicht bei. Die Fertigstellung dieser Karte ist für den Sommer zu erwarten; sie wird dann unter allen Umständen den Bestellern der Zeitschrift 1940 nachgeliefert werden.

Zeitschrift 1941 (Jahrbuch).

Die Frist für die Bestellung, die durch Einzahlung der Bezugsgebühr mittels Postersparns erfolgt, endet mit 20. Juni.

Die Bezugsgebühr beträgt für unsere Mitglieder bei Abholung im Vereinsheim RM. 3.80 (K 38.—), bei Postzusendung RM. 4.40 (K 44.—).

Nach Ablauf der Bestellfrist ist die Zeitschrift nur mehr zu einem wesentlich erhöhten Preise erhältlich.

Den voraussichtlichen Inhalt der Zeitschrift, der als Kartenbeilage eine Karte der Granatspitz-Gruppe im Maßstab 1 : 25.000 beigegeben sein wird, haben wir in der Folge unseres Nachrichtenblattes vom 14. März d. J. angeführt.

Wir empfehlen diese hervorragende Veröffentlichung des Alpenvereins unseren Mitgliedern nochmals wärmstens. Ein Massenbezug soll die wohlverdiente Anerkennung für die mit der Herausgabe eines solchen Wertes in Kriegszeiten verbundenen besonderen Schwierigkeiten sein.

Darum die Überweisung der Bezugsgebühr bis 20. Juni nicht übersehen!

Merktafel

- ehfestens** **Behebung der Zeitschrift 1940 (Jahrbuch)**
- 20. Juni** **Ende der Bestellfrist für die Zeitschrift 1941 (Jahrbuch)**
- 28. Juni** **Ende der Meldefrist für die Führungstur in das Benediger-Gebiet**
- 30. Juni** **Endfrist für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1941**
- 20. Juli** **Ende der Meldefrist für die Führungstur in die Stubai-er Alpen**

Mitglieder! Beachtet, daß sich unser Vereinsheim jetzt im Hintertrakt des Deutschen Hauses, 3. Stock, Zimmer 22, befindet.

Dort steht Euch die

Alpine Auskunftsstelle

jeden Mittwoch und Freitag von 19 bis 20 Uhr

zur Verfügung. Karten-Material und Führer-Literatur liegen zur Einsicht auf. Über Tourenzusammenstellung, Ausrüstung, Begünstigungen und alle mit Alpenfahrten zusammenhängenden Fragen wird Auskunft erteilt.

Bücher aus unserer alpinen Bücherei können jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr

entliehen werden. * Briefliche Anfragen an unsere Auskunftsstelle können nur dann beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt wird. Fernmündlich sind wir zur gleichen Zeit unter Nr. 27375 zu erreichen.